

Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)
an der Hochschule Bielefeld in Kooperation mit der Universität Münster

29. APRIL 2025

Ausbildungsqualität durch das COMET-Kompetenzmodell steigern

Prof. Dr. phil. Mechthild Löwenstein





PRAXISORIENTIERTES FORSCHUNGSPROJEKT

COMET-Pflegeausbildung BW

Messen und Entwickeln beruflicher Kompetenzen
in der generalistischen Pflegeausbildung



- 1 Anlass des Forschungsprojektes
- 2 Ausbildungsqualität betrieblicher Bildung
- 3 COMET-Kompetenzmodell
- 4 Projektziele und zentrale Forschungsfrage
- 5 Forschungsdesign und Ausblick
- 6 Ihre Fragen



ANLASS DES FORSCHUNGSPROJEKTES

Herausforderungen in der generalistischen Pflegeausbildung

Situation im Reformprozess der generalistischen Pflegeausbildung

- | Berufspädagogische Unsicherheiten in der Umsetzung rechtlicher Vorgaben
- | Generalistisches Pflegeverständnis ist noch nicht in der Pflegepraxis angekommen
- | Praxisanleitung wird als Prozess des Vormachens, Nachmachens und Übens verstanden
- | Fehlende Strukturen und Ressourcen für berufspädagogische Dialoge
- | Anleiten, Lernen und Bewerten in der betrieblichen Praxis werden durch unterschiedliche pädagogisch-didaktische Konzepte erschwert
- | Ausbildungsabbrüchen von 30 bis 50% in der generalistischen Pflegeausbildung
- | Hohe Durchfallquoten bei den staatlichen Prüfungen

(NEUE) ANFORDERUNGEN BETRIEBLICHER BILDUNG

Herausforderungen für Praxisanleitende und Lehrende

(Neue) Anforderungen in der betrieblichen Pflegeausbildung

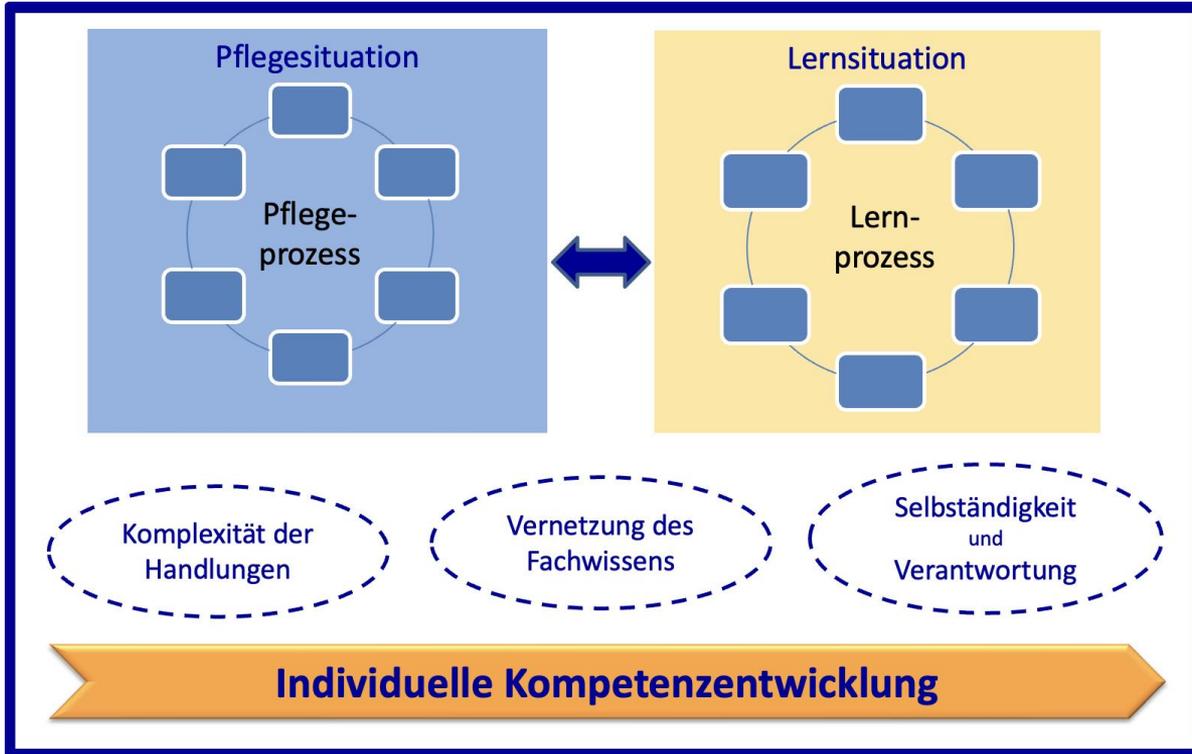
- I Umsetzung von kompetenzorientiertem Anleiten/Lehren, Lernen und Bewerten
- I Praxisanleitende benötigen pflegewissenschaftliche und berufspädagogische Kenntnisse
- I Lernprozessbegleitung von Auszubildenden in nicht standardisierbaren Arbeits- und Lernsituationen
- I Gestaltung von problemorientierten und reflexiven Lernräumen in der Pflegepraxis
- I Kompetenzentwicklung von Auszubildenden sichtbar machen
- I Förderung von Lern-, Reflexions- und Transferkompetenz (PfIBG § 5)

(Löwenstein 2022)

**Praxisanleitenden nehmen eine Schlüsselrolle in der Ausbildung
zu professionellem Pflegehandeln ein.**

KOMPLEXITÄT DER BETRIEBLICHEN BILDUNGSPROZESSE

Lernprozesse in den Blick nehmen und sichtbar machen



In der
Pflegeausbildung
fehlt ein
Kompetenzmodell!

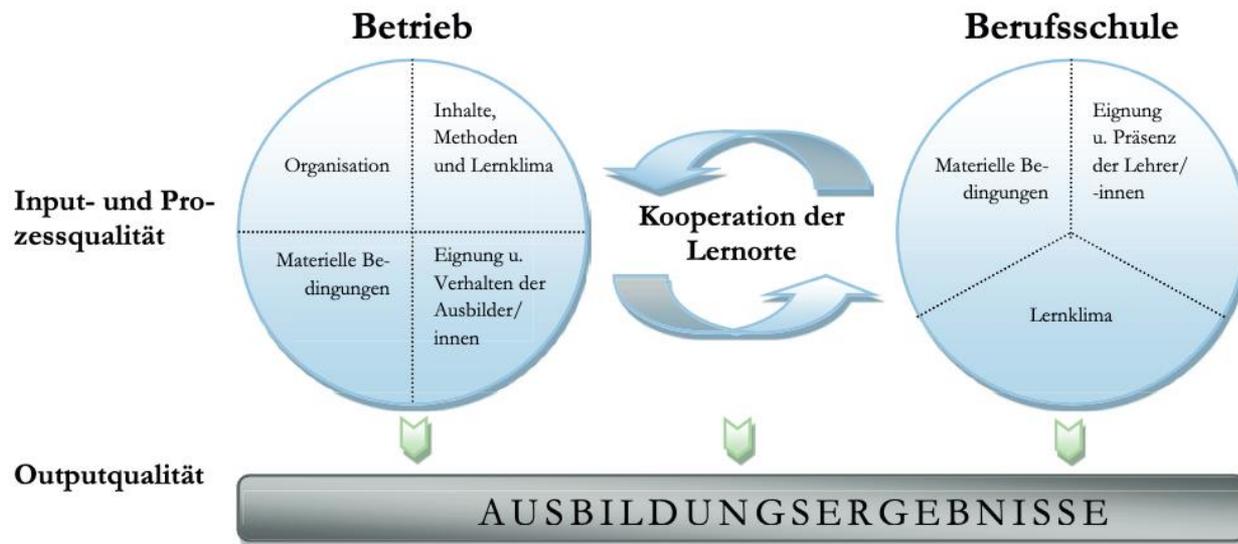
(Löwenstein 2022; Glodek et al. 2024)

(Löwenstein 2022, 4)

AUSBILDUNGSQUALITÄT IN DER PFLEGEAUSBILDUNG

Lernortkooperation als Erfolgsfaktor für Ausbildungsqualität

In der Studie „**Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden**“ werden die schulischen und die betrieblichen Aspekte als gleichermaßen wichtig betrachtet.

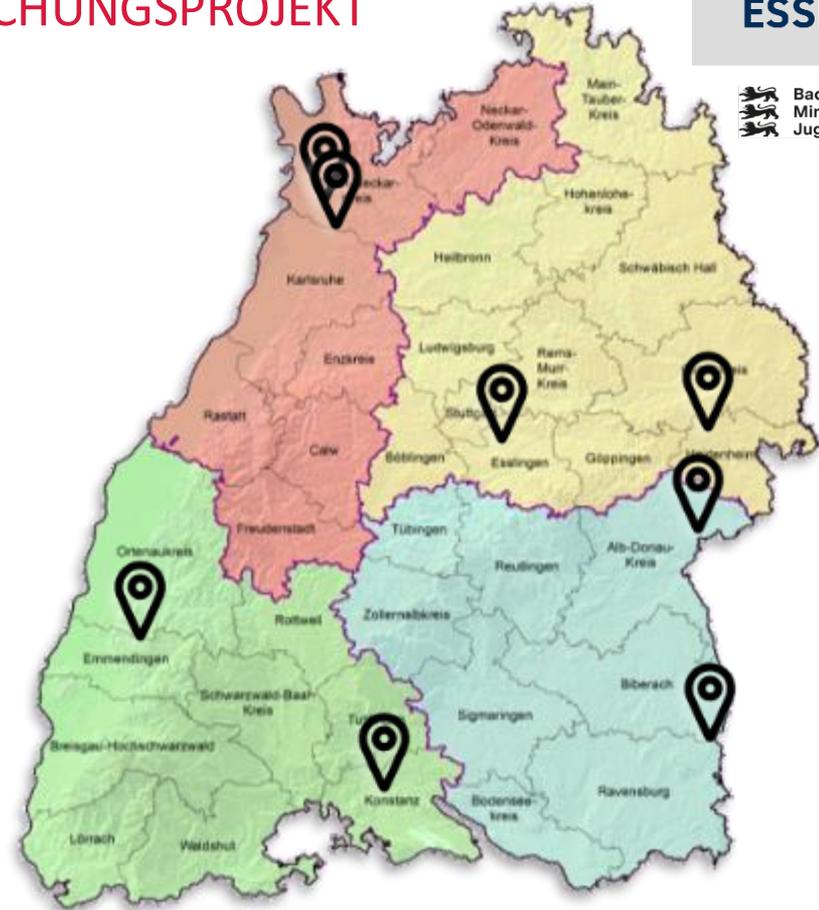


(Qualitätsmodell nach Krewerth et al. 2008 modifiziert von Wenner 2022, 50)

Auftraggeber Ministerium für Kultus, Jugend
und Sport Baden-Württemberg

Praxispartner Je 2 Berufsfachschulen für Pflege
in 4 Regierungsbezirken mit
23 Lehrende
24 Praxisanleitende
931 Auszubildende

Projektlaufzeit 15.10.2024 – 14.10.2027





Zentrale Ziele von COMET-Pflegeausbildung BW:

1. Durch die Integration des COMET-Kompetenzmodells in die generalistische Pflegeausbildung berufliche Kompetenzen von Auszubildenden messen und entwickeln.
2. In einem partizipativen, iterativen Prozess mit Lehrenden und Praxisanleitenden bildungstheoretische Lernortkooperation zur Steigerung der Ausbildungsqualität gestalten.



Trägt die Implementierung von COMET-Pflegeausbildung BW
zur Ausbildungsqualität der generalistischen Pflegeausbildung
bei?



COMET-PFLEGEAUSBILDUNG BW

Transparenz von Kompetenzniveaus zur Förderung der Ausbildungsqualität

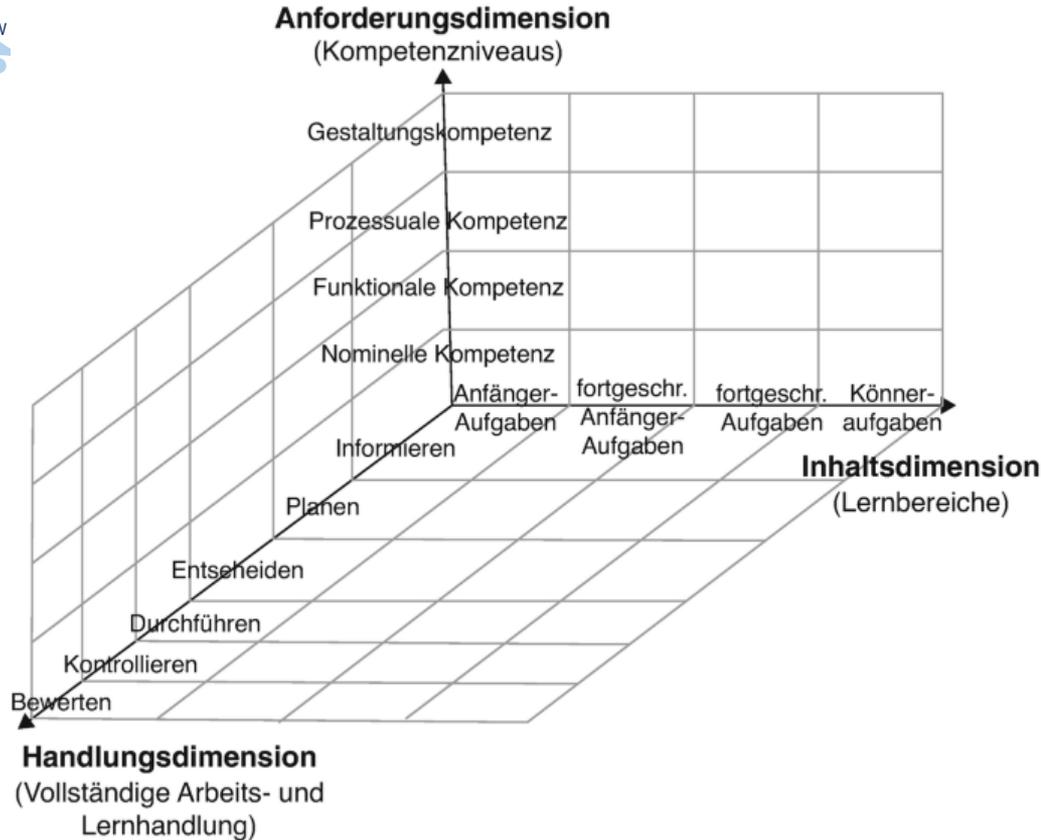
COMET-Kompetenzentwicklungs- und Messmodell als pädagogisch-didaktisches Instrument

KOMPETENZEN VOM ANFÄNGER ZUM EXPERTEN

Expertise-Modell nach Dreyfus und Dreyfus



(Löwenstein 2022, 39)



(Rauner 2018, 29)

- | Projekt (01/2012 – 03/2015) zur Kompetenzentwicklung von Pflegefachpersonen an Höheren Fachschulen der Schweiz
- | Vollständige Lösung komplexer Aufgaben, indem Anforderungen berücksichtigt und abgewogen werden
- | Nicht nur reine Lösungen stehen im Vordergrund, sondern auch Verstehensprozesse
- | Testergebnisse und Kontextanalysen geben differenziertes Bild zur Ausbildungsqualität
- | Das Lernklima in den Gruppen sowie die Problemlösungsmuster der Lehrenden und Praxisanleitenden sind entscheidende Faktoren für die Kompetenzentwicklung der Auszubildenden
- | Für die nachhaltige Nutzung der neuen Erkenntnisse sind die Kompetenzen und das Engagement der Lehrenden wichtige Voraussetzungen
- | Professionalisierung von beteiligten Lehrenden und Praxisanleitenden:
„Die aktive Beteiligung am Projekt erweist sich für Lehrkräfte als eine Form der impliziten und expliziten Fortbildung.“ (I:BB 2015, 18)

Explorationsphase



Identifizierung der Probleme

- Fehlendes Kompetenzmodell
- Unspezifische Lernortkooperation

Theoretische Fundierung

- Bildungs- & Pflegeverständnis
- Kompetenzentwicklung
- Problemorientierte Aufgaben
- Bildungstheoretische Lernortkooperation

Kontextanalyse

Beobachtung, Bedarfsanalyse, Quantitative & qualitative Erhebungen, Analyse pädagogisch-didaktischer Konzepte/Instrumente

Designphase



- Testaufgaben mit offenen Lösungsräumen
- Lernortkooperation zur
 - Angleichung von Kompetenzanforderung
 - Weiterentwicklung von Problemlösekompetenz in Theorie und Praxis
 - Abstimmung pädagogisch-didaktischer Konzepte

Pretest (2025)

- Einsatz von Testaufgaben
- Transparenz von Ausbildungsqualität und Lehrkompetenz

Erprobungs- und Analysephase



Haupttests (2026 – 2027)

- Kompetenzentwicklung von Auszubildenden in Abhängigkeit zur Ausbildungsqualität und Testmotivation
- Entwicklung der Lehrkompetenz von Praxisanleitenden und Lehrenden
- Integration in pädagogisch-didaktische Konzepte (u.a. kompetenzorientierte Prüfungsformate)
- Digitaler Ausbildungsnachweis zur Transparenz von Kompetenzentwicklung

Reflexion und Theoriebildung



- Ableitung zentraler Design-Prinzipien, u.a. Gestaltung von Lehr-Lernprozessen
- Beitrag zur Bildungspraxis in spezifischen Kontexten und zur wissenschaftlichen Entwicklung in der generalistischen Pflegeausbildung
- Rekontextualisierung auf mehrere Bildungssysteme
- Handlungsleitfaden für die betriebliche und schulische Bildungspraxis der generalistischen Pflegeausbildung

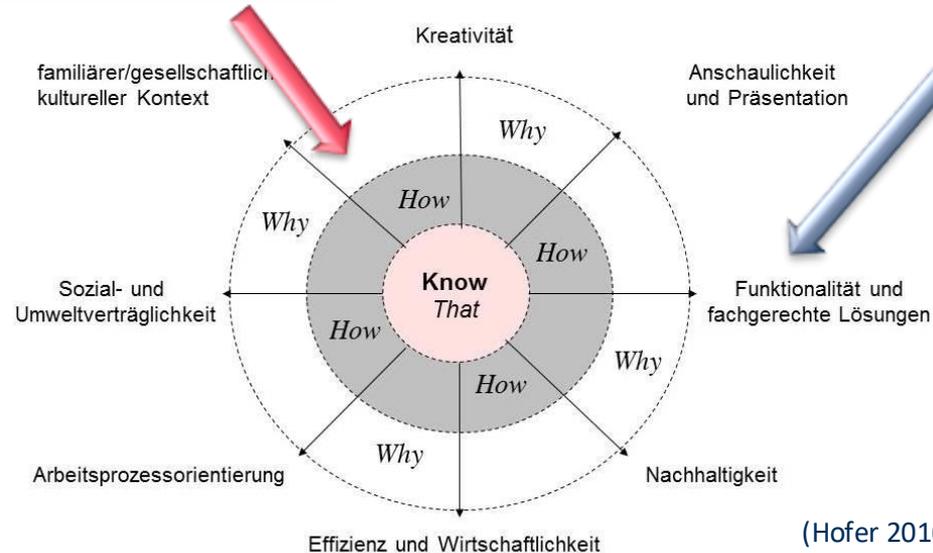
Arbeitsprozesswissen

Know **That**: Handlungsleitendes Wissen

Know **How**: Handlungserklärendes Wissen

Know **Why**: Handlungsreflektierendes Wissen

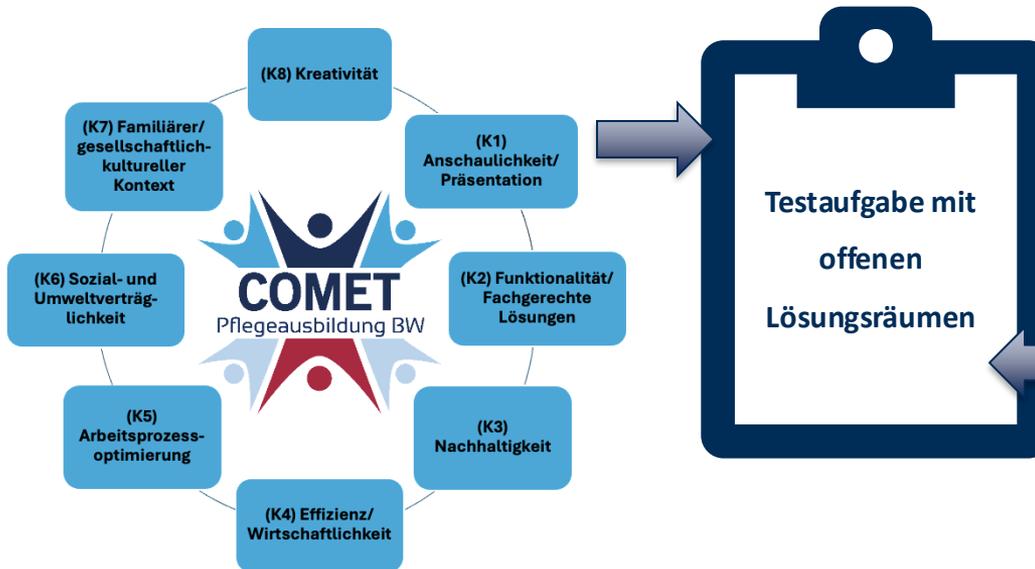
**8 Kriterien
der vollständigen Aufgabenlösung
mit 40 Items**



(Hofer 2016, 20)



Modell der vollständigen Aufgabenlösung



Aufgaben- und Lernbereiche	
Nicht vorhersehbare Arbeitsaufgaben	Erfahrungsgelitetes, fachsystematisches Vertiefungswissen
Problembehaftete spezielle Arbeitsaufgaben	Detail- und Funktionswissen
Systematische Arbeitsaufgaben	Berufliches Zusammenhagswissen
Berufsorientierende Arbeitsaufgaben	Orientierungs- und Überblickswissen

Items der Bewertungsskala
an die Begrifflichkeiten der
generalistischen Pflegeausbildung
adaptiert

Bitte kreuzen Sie entsprechend an. Die Erläuterung der Bewertungsskala ist in Kapitel 4.4 der Handreichung zu finden.

Die Anforderung ist ...			
voll erfüllt	eher erfüllt	eher nicht erfüllt	Keineswegs erfüllt
3	2	1	0

(K1) Anschaulichkeit/Präsentation

K1.1 Ist die Darstellungsform der Aufgabenlösung geeignet, um sie mit zu pflegenden Menschen und ihren Bezugspersonen zu besprechen?				
K1.2 Ist die Aufgabenlösung für Fachpersonen angemessen dargestellt?				
K1.3 Wird die Lösung der Aufgabe strukturiert und übersichtlich dargestellt?				
K1.4 Ist die Darstellung der Aufgabenlösung für den Sachverhalt vom Umfang her angemessen?				
K1.5 Wird in der Aufgabenlösung Fachsprache sinnvoll verwendet?				

(K2) Funktionalität/Fachgerechte Lösungen

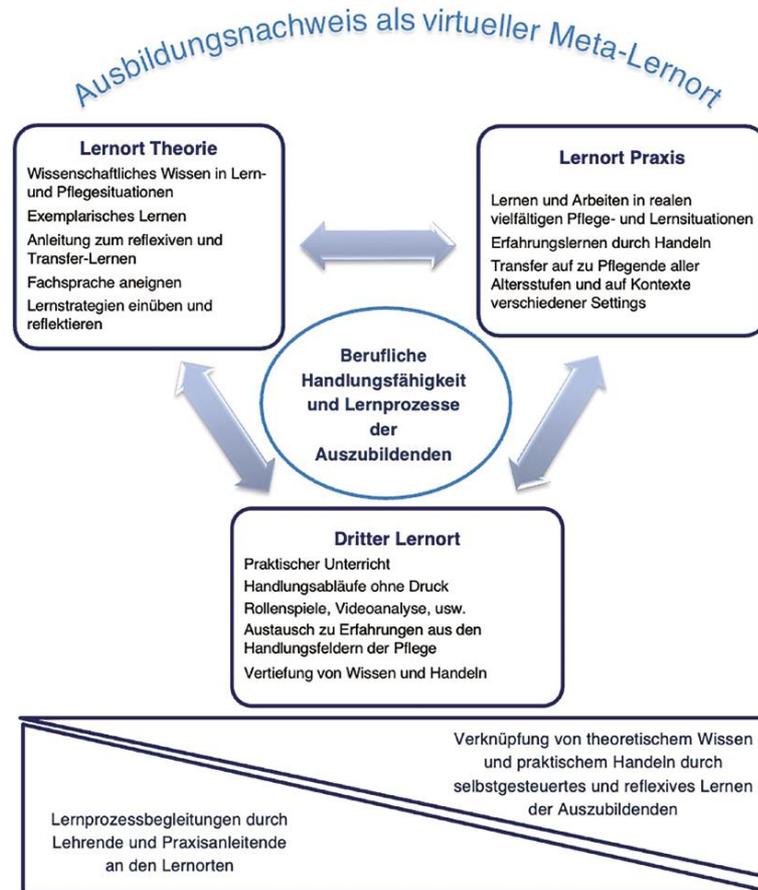
K2.1 Ist die Aufgabenlösung fachlich begründet?				
K2.2 Wird der Stand der fachlichen Erkenntnisse berücksichtigt?				
K2.3 Wird die praktische Realisierbarkeit berücksichtigt?				
K2.4 Werden die berufsfachlichen Zusammenhänge angemessen dargestellt und begründet?				
K2.5 Sind die Darstellungen und Erläuterungen richtig?				



Neuheit

- | Integration des COMET- Kompetenzmodells in der generalistischen Pflegeausbildung
- | Gestaltung der Lernumgebung durch Transparenz von förderlichen und hemmenden Rahmenbedingungen in der Bildungspraxis
- | Analysieren und Vernetzen von pädagogisch-didaktischen Konzepten
- | Praxisanleitende und Lehrende entwickeln bewusst Problemlösekompetenzen
- | Digitales Ausbildungsportfolio als Meta-Lernort

Ausbildungsqualität
durch
pädagogisch-didaktische
Vernetzung der Lernorte
und
(Weiter-)Entwicklung von
betrieblichen und schulischen
Bildungsprozessen



(Löwenstein 2022, 201)

Nützlichkeit

- I Lehrende und Praxisanleitende führen Dialog zu Pflege-, Bildungs- und Lernverständnis
- I Lern-, Reflexions- und Transferkompetenz der Auszubildenden wird durch Transparenz von Kompetenzniveaus gefordert und gefördert
- I Iterativer Prozess ermöglicht die Integration eines kompetenzdarstellenden Ausbildungsnachweises
- I Einheitliche pädagogisch-didaktische Konzepte für alle Akteure, die unmittelbare am Lehr-/Anleitungs- und Lernprozess beteiligt sind
- I Dialog mit Akteuren, z.B. Verantwortlichen im Kultusministerium, Regierungspräsidien und Lehrerfortbildung (ZSL), trägt zur Verstetigung auf unterschiedlichen Bildungsebenen bei

Nachhaltige Innovation

- | Auszubildende schließen die Pflegeausbildung kompetent und erfolgreich ab
- | Praxisanleitende und Lehrende sind motiviert, die generalistische Pflegeausbildung aktiv zu gestalten
- | Bildungstheoretische Lernortkooperation auf personeller und institutioneller Ebene
- | Attraktivität des Pflegeberufes steigt durch die Zufriedenheit der Auszubildenden und Transparenz von zu erwerbenden Kompetenzen
- | Sicherstellung der Versorgungsqualität in der Pflege durch hohe Ausbildungsqualität

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns
auf Ihre Fragen und
Rückmeldungen.



Projektteam:

Prof. Dr. phil. M. Löwenstein
Laura Winter
Saskia Chrysidis

Hochschule Esslingen

Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege
Flandernstr. 101
73732 Esslingen

E-Mail: mechthild.loewenstein@hs-esslingen.de
Projekt-SABP-COMET@hs-esslingen.de

- Ebbinghaus Margit, Krewerth Andreas. 2014.** Ausbildungsqualität und Zufriedenheit – Analysen aus Sicht von Betrieben und Auszubildenden in Deutschland. In Fischer Martin (Hrsg.) Qualität in der Berufsausbildung. Anspruch und Wirklichkeit. Bielefeld, W. Bertelsmann Verlag, S. 77-96.
- Fischer Renate, Hauschildt Ursel. 2015.** „Internationaler Kompetenzvergleich und Schulentwicklung: Das Projekt COMCARE bietet neue Ansatzmöglichkeiten“. *PADUA* 10 (4): 233-241. <https://doi.org/10.1024/1861-6186/a000265>.
- Glodek Andrea, Deufel Katharin, Superina Doris, Reuschenbach Bernd. 2024.** Qualifizierte Leistungseinschätzung in der Pflegeausbildung: Ergebnisse von Interviews mit Expertinnen/Experten, Online -Erhebung und Dokumentenanalyse. Version 1.0 Bonn. Online: https://res.bibb.de/vet-repository_782526, Zugegriffen am 04.12.2024.
- Forschungsgruppe Berufsbildungsforschung (I:BB). 2015.** KOMET NRW – Ein ambitioniertes Projekt der Qualitätssicherung und -entwicklung in der dualen Berufsausbildung: Bericht der Wissenschaftlichen Begleitung Forschungsgruppe Berufsbildungsforschung – I:BB. Bremen: Universität Bremen. https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_download/komet/abschlussbericht.pdf, Zugegriffen am 05.12.2024.
- Hofer, Daniel. 2016.** *KOMET (COMET): Projekt Komet, Kompetenzmessung und Kompetenzentwicklung in den Pflegeberufen der Schweiz.* Präsentation vom 17. November 2016. Olten, Kanton Solothurn: BBZ Olten. PDF. https://www.ehb.swiss/sites/default/files/koferenz_daniel_hofer_deutsch.pdf.



- Löwenstein Mechthild. 2022.** Wege in die generalistische Pflegeausbildung. Gestalten, entwickeln, vorangehen. Springer, Berlin, Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-65640-2>.
- Rauner Felix 2018.** Berufliche Kompetenzdiagnostik mit COMET: Erfahrungen und Überraschungen aus der Praxis. Bielefeld: wbv Media.
- Rauner Felix, Ahrens Martin. 2021.** Vermessen des beruflichen Wissens – Welches Wissen ist das Fundament des beruflichen Könnens?. Wiesbaden: Springer VS.
- Rauner Felix, Piening Dorothea, Bachmann Nele. 2015.** Messen und Entwicklung von beruflicher Kompetenz in den Pflegeberufen der Schweiz (KOMET Pflegeausbildung Schweiz). Abschlussbericht. I:BB. Bremen: Universität Bremen. https://www.comet-vet.com/files/upload/documents/publications/17020_Moser_3.pdf, Zugegriffen am 05.12.2024
- Risius Paula, Malin Lydia, Schmitz Edgar, Werner Dirk. 2024.** Lernortkooperation im digitalen Wandel: Mehr ist möglich, Gutachten im Rahmen des Projektes NETZWERK Q 4.0 gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Köln.
- Wenner Timo. 2022.** Wechselwirkung von Lernortkooperation und Ausbildungsqualität aus Sicht der Auszubildenden – eine empirische Studie im Bereich der gewerblich-technischen Ausbildungsberuf, kassel university press, Kassel, DOI: <https://doi.org/10.17170/kobra-202204085995>, Zugegriffen am 14.04.2025.